

4 | 2021

regulus



zäitschrëft fir natur&ëmwelt | Hierscht

Chantiers nature 2021 - 2022

Act for nature!

MORE



NL PURE
NE FAIRE
QU'UN AVEC LA
NATURE

SEE THE UNSEEN


SWAROVSKI
OPTIK



Auch in Luxemburg waren die Konsequenzen des Klimawandels im Juli deutlich zu spüren.

Ausnahmesituationen erfordern Ausnahmemaßnahmen

Ich hoffe Sie konnten alle die Sommermonate und etwas Zeit in der Natur genießen. Die weltweiten Nachrichten sind zur Zeit nicht erfreulich und ebenfalls sehr dramatisch im Bereich Klimaschutz mit Rekordtemperaturen, verheerenden Überschwemmungen, großen Waldbränden, Gletscherschmelze und weiteren Katastrophen. Auch die Biodiversität ist wegen dem Aussterben von Millionen von Arten akut gefährdet.

Die dramatischen Überschwemmungen vor unserer Haustür haben Luxemburg sicherlich wach gerüttelt. Auch wenn glücklicherweise, bei uns hier in Luxemburg, keine Toten zu beklagen sind, sind doch die psychischen und materiellen Schäden groß. Die Ursachen dieser enormen Hochwasser sind schnell genannt: die Klimaerwärmung mit all ihren Konsequenzen, die massive Verbauung und Versiegelung der Flächen, die Einengung unserer Fließgewässer. Und doch sind die Lösungen vor Ort bekannt. Weniger Asphalt und Beton und mehr offene versickerungsfähige Flächen innerhalb unserer Siedlungen halten schon beträchtliche Regenmengen vor Ort zurück. Und wir müssen wieder vermehrt durch Rena-

turierung unseren Bächen und Flüssen mehr Raum lassen, damit sie bei sehr hohen Niederschlagsmengen die enormen Wassermassen in der freien Landschaft zurückhalten und die Ortschaften nicht voll laufen. Viele Renaturierungsprojekte liegen, seit Jahren, in den Schubladen. Nur werden diese Projekte leider nicht umgesetzt oder es dauert viel zu lange.

Demnach müssen wir alle verstärkt und intensiver gegensteuern, wenn wir unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Umwelt garantieren wollen.

natur&emwelt wird sich weiterhin in diesem Bereich und an anderen Fronten einsetzen. So zum Beispiel genügen auch die Vorgaben der Gemeinsamen Agrarpolitik überhaupt nicht, weder europaweit noch national. Wiederum wird eine Chance vergeben, wobei die Landwirte am wenigsten zu schelten sind, sondern die Politik keinen Mut aufbringt. Auch einige Vergehen im konkreten Artenschutz prangern wir an und klagen vor Gericht. Hierzu erfahren Sie mehr in dieser regulus Ausgabe.

Sensibilisierung ist und bleibt eines unserer Hauptanliegen: im Herbst wird

unser ABC Poster an Schulklassen verschickt, anhand dessen die jungen Schüler:innen das Alphabet mittels Tier- und Pflanzenbildern erlernen können. Für Erwachsene werden wir wieder das Programm der „Chantiers nature“ abhalten, wo sie uns in der freien Natur helfen können, neue Biotope anzulegen und andere zu pflegen, Hecken & Bäume zu schneiden und vieles mehr.

Wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung und wünschen viel Spaß beim Lesen unserer Herbst-Ausgabe. ●



Roby Biwer
Präsident natur&emwelt a.s.b.l.



Entdecken Sie Informationen, Aktuelles, Berichte, und vieles mehr auf www.naturemwelt.lu



Luxemburgs bekannteste Heilpflanzen & Gewürzkräuter **29€**

Erhältlich im **Shop nature** in Kockelscheuer oder auf shop.revue.lu




News

Am 3. Juli fand das Projekt „The Voice for Nature“ beim *Haus vun der Natur* statt.



International

Dürfen wir vorstellen: Gru und Dru, die beiden ersten Kraniche, deren Geburt in Belgien nachgewiesen wurde.



Shop nature

Die Herbstangebote des *Shop nature* kommen dieses Mal vor allem den Säugetieren zugute.

- 6 Centrale Ornithologique
- 8 News
- 10 Agenda
- 12 International
- 13 Chantiers nature
- 17 Shop nature
- 18 Regulus Junior Club
- 20 Auf Spurensuche
- 21 Fondation Hëllef fir d'Natur
- 26 Info



Fondation Hëllef fir d'Natur

Hier erfahren Sie, wie die Aktionspläne Stillgewässer und Kammolch voranschreiten.



Aeren Spezialist fier den natierlechen Schloof, Decken, Matratzen, Better, Biobettwäsch, ...

Alles fier den Puppelchen an Gebuerenleschten, Bio-Ënnerwäsch, ...

7, rue Auguste Charles - Bonnevoie
shop online: www.naturwelten.bio



Fair a kooperativ mat de Bio-Bauern

NATURATA Bio Marche



- 1 Rollingergrund
- 2 Merl
- 3 Munsbach
- 4 Erpeldange
- 5 Marnach
- 6 Dudelange
- 7 Esch-Belval
- 8 Rollingen (Mersch)
- 9 Windhof
- 10 Howald
- 11 Altrier

www.naturata.lu

Wir führen das gesamte **BiOG-Sortiment**



© Patric Lorgé

3 junge Weißstörche wurden am 7. Juni in der Lameschmillen beringt.

Der Weißstorch im Raum Bettemburg-Schifflingen- Monnerich-Réiserbann

Seit der Renaturierung der Alzette zwischen Schifflingen *Dumontshaff* und der *Lameschmillen* bei Nörtzingen im Jahr 2000, haben sich die Beobachtungen von Weißstörchen in den vernässten Wiesen gehäuft. Auch im Feuchtgebiet *Stréissel* bei Bettemburg und im Roeserbann kommt es jährlich zu größeren Ansammlungen von bis zu 40 Weißstörchen.

Erfreulich dabei ist, dass einige Vögel zur Paarbildung, zum Horstbau und zum Brutgeschäft schreiten. Die ersten Brutversuche wurden 2012 an der *Lameschmillen* zwischen Nörtzingen und Bergem auf einer abgebrochenen Pappel festgestellt. Da die Unterlage dem Nest nicht

genügend Halt bot, wurde es durch stürmisches Wetter zerstört. Ein Erfolg war erst zu verzeichnen, als im Herbst 2012 in etwa 15 m Höhe eine Plattform auf einer stattlichen Pappel angebracht wurde. Seit 2013 brütet demnach jährlich ein Paar Weißstörche erfolgreich dort. Von diesem

Horst flogen bis jetzt 17 Jungvögel aus (14 davon wurden beringt). Da damit zu rechnen ist, dass die besagte Pappel in den kommenden Jahren morsch wird und darum gefällt werden muss, wurde in unmittelbarer Nähe eine Ersatzplattform auf einem Metallmast bereitgestellt.

Ein weiteres Paar hatte sich im Jahr 2015 „in Eigenregie“ einen Horst auf einer abgebrochenen Pappel im *Stréissel* bei Bettemburg eingerichtet: 3 Jungvögel flogen aus. 2016 starben die Jungvögel dort nach starken Regenfällen und seit 2017 wurde der Horst nicht mehr angenommen. Erfreulicherweise hat sich nun 2021 erneut ein Brutpaar im *Stréissel* etwa 500 m flussabwärts eingefunden und ebenfalls auf einer abgebrochenen Pappel an der Alzette gebrütet. Die längst überfällige Renaturierung der Alzette wird dem Weißstorch in Zukunft dort neue Lebensräume schaffen.

Ein weiteres Paar hat sich dieses Jahr zwischen Fenningen und Huncherange, ebenfalls an der Alzette, auf einer abgesägten Pappel in etwa 10 m Höhe niedergelassen. Allerdings wurde das Nest samt den Jungvö-

geln durch einen Sturm zerstört. Zurzeit brüten demnach 3 Paare in besagtem Raum auf einer Strecke von ungefähr 4 km. Auffallend ist, dass die Vögel abgesägte oder abgebrochene Bäume (Pappeln) zum Horstbau bevorzugen.

Plattformen zum Horstbau und Schutz der Feuchtgebiete

Um den Horstbau zu ermöglichen, wurden seit 2012 mit der Naturverwaltung und den Gemeinden Schifflingen, Monnerich, Bettemburg und Roeser an vielen Stellen Plattformen eingerichtet. Diese wurden alle mit Reisig und Mulch „ausgepolstert“, um den Nestbau zu vereinfachen. Die Weißstörche bevorzugen allerdings, ihre Nester in abgebrochenen Pappeln zu bauen. Dieser Erkenntnis sollte

auch Rechnung getragen werden, wenn bei weiteren Renaturierungsarbeiten Bäume gefällt werden müssen. An geeigneten Stellen ist es demnach ratsam, einige Bäume mit Plattformen so herzurichten, dass sie den Störchen Brutmöglichkeiten bieten, so wie es vor Kurzem in Bettemburg geschehen ist.

Allerdings genügt es nicht den Störchen eine „Stube“ einzurichten, die „Küche“ darf nicht fehlen. *natur&mwelt Beetebuerg-Monnerich-Réiserbann* fordert deshalb weiterhin die Renaturierung zusätzlicher Alzette-Abschnitte und fördert das Anlegen von Tümpeln und anderen Feuchtgebieten. ●

Mitgeteilt von: *natur&mwelt Beetebuerg-Monnerich-Réiserbann*

Text: Eugène Conrad, Patric Lorgé



© Roland Felten



Le BIG JUMP est un appel européen vers nos décideurs pour ramener nos cours d'eau à un bon état de propreté.

Big Jump 2021 – Un saut pour des rivières propres



Avec le lancement du premier BIG JUMP en 2005, plus de 100.000 Européens ont envoyé un signal clair dans toute l'Europe et ont manifesté en faveur de ruisseaux et de rivières propres. À l'époque, on espérait qu'en 2015, le "bon état écologique" des cours d'eau exigé par la directive-cadre européenne sur l'eau serait atteint. Malgré de grands efforts, cet objectif est encore loin d'être atteint 16 ans plus tard. Actuellement aucun cours d'eau se trouve dans un « bon état écologique », les effets positifs tardent à venir.

Le BIG JUMP du 11 juillet 2021, organisé à l'échelle européenne, était donc un appel aux différents acteurs d'utiliser tous les moyens possibles pour ramener nos cours d'eau à un bon état. Au Grand-Duché, l'évènement a été organisé par la fondation et l'a.s.b.l. de natur&mwelt ainsi que le partenariat de cours d'eau Syr. Il reste encore beaucoup de chemin à parcourir avant de pouvoir faire le saut dans un fleuve propre et vivant. En sautant dans la Moselle, les 55 participants et leur spectateurs ont appuyé les revendications de natur&mwelt :

• **Non au relâchement des objectifs environnementaux** - Poursuite de la mise en œuvre cohérente des

mesures de protection des eaux : Même si les effets positifs ne sont obtenus que lentement et que le calendrier de la DCE (Directive-cadre sur l'eau) n'est pas respecté, le réflexe ne doit dans aucun cas être de relâcher et d'abaisser les objectifs environnementaux. Seuls ceux qui se fixent des objectifs élevés peuvent réaliser quelque chose. /Ce n'est qu'en se fixant des objectifs ambitieux, qu'on atteint ce qu'il faut.

• **Le principe de précaution comme stratégie prioritaire** - Éviter la pollution au lieu de compenser avec un nettoyage coûteux : Les mesures visant à améliorer la qualité de l'eau sont très coûteuses, longues et fastidieuses. D'autant plus, des dégradations irréversibles ont encore très régulièrement lieu; les mesures préventives sont donc d'autant plus importantes. Les dispositifs techniques de protection des eaux doivent être mis en place *avant* qu'une usine entre en production ou qu'une nouvelle zone résidentielle soit occupée.

• **Réduction des obstacles à l'action** - Ce n'est qu'ensemble que les objectifs en matière de protection des eaux pourront être atteints : Ces dernières années, des grands

efforts ont été faits, des compétences ont été acquises et des structures ont été mises en place à différents niveaux. Il est important que ces capacités soient utilisées et puissent fonctionner sans friction. Il faut maintenant saisir ces opportunités et écarter certaines réserves et blocages.

• **Application du principe du pollueur-payeur** - Les pollueurs doivent être identifiés et responsabilisés financièrement des dommages qu'ils ont causés : Certes, il est difficile de chiffrer financièrement les dommages causés à un cours d'eau. Néanmoins, les pollueurs doivent être identifiés de manière cohérente et faire l'objet de sanctions financières. Le fait qu'on est responsable de ce qu'on fait est un principe social de base. Ceci s'applique aussi aux dégâts causés à la nature.

• **Conformité réglementaire** - Renforcement des contrôles et des sanctions en cas d'infraction à la réglementation : Il existe suffisamment de lois et de règlements qui fixent des règles pour l'utilisation durable de l'eau en tant que ressource. Cependant, il est important que ces règles soient respectées.

Un exemple classique est celui des règles de distance le long des cours d'eau et des petites structures, qui ne sont souvent pas respectées et réduisent ainsi l'importante fonction des zones tampon.

• **Promouvoir les initiatives proactives** - Encourager et soutenir les idées créatives, l'engagement et la participation : C'est toujours

un chemin long à parcourir avant qu'une mesure de protection des eaux soit mise en œuvre. Il est donc nécessaire que l'Administration et le Ministère fassent preuve de flexibilité et de pragmatisme afin de laisser une marge de manœuvre aux initiatives et de pouvoir mettre en place des mesures plus modestes, mais néanmoins efficaces.

• **Sensibilisation de la population** - Sensibiliser les citoyens et les renforcer dans leurs actions durables : La protection de l'eau en tant que bien commun doit être un principe fondamental solidement ancré dans l'action humaine. L'information et la sensibilisation sont donc d'une importance primordiale pour orienter le comportement et les attitudes des acheteurs dans la bonne direction.

The Voice for Nature

Am 3. Juli fand das Projekt „The Voice for Nature“ beim *Haus von der Natur* statt. In Zusammenarbeit mit Hip Hop Based Education a.s.b.l. und Youth4Planet a.s.b.l. und mit Hilfe der Finanzierung von ANEFORE, hat natur&mwelt a.s.b.l. eine Gruppe von 5 Jugendlichen dabei begleitet ein Musikstück im Sinne von „Zesumme fir d'Natur vu Muer“ auf die Beine zu stellen.

Am ersten Samstagmorgen im Juli hat sich eine Gruppe Jugendlicher in Kockelscheuer getroffen mit dem Ziel Umweltschutz und Musik, vor allem HipHop und Rap, zu kombinieren und gleichzeitig ein Musikvideo zu drehen.

Die Hauptchallenge und das Herzblut der Veranstaltung war die Kreation eines *Beats*. Für die Aufnahmen der *Sounds* durften die Teilnehmer nur Materialien und Geräusche, die in der Na-

tur zu finden sind, benutzen. Was sich zu Beginn als schwerfällig erwies, wurde für die Jugendlichen dann doch immer einfacher und nach einigen Minuten kamen sie auf viele kreative Ideen wie und wo man gute und brauchbare Sounds in der Natur aufnehmen kann. So wurde die *Snare Drum* aus dem Brechen dünner, trockener Äste, die *Bass Drum* aus dem Stampfen eines dicken, morschen Baumstammes gegen den Boden und Spezialeffekte unter anderem aus dem Plätschern des Wassers gemacht. Auch das „Määäh“ der Ziege landete im Kasten und hat es in die finale Version geschafft.

Nach dem Mittagessen ging es dann darum aus den aufgenommenen Sounds einen Beat zu schaffen. Die Jugendlichen konnten mit den Sounds experimentieren und die Geräusche rhythmisch aneinander reihen, bis sie dann

einen Beat gefunden haben, auf den sie sich einigen konnten.

Um diesem noch mehr Leben zu verleihen, wurden noch *Vocals*, also eine Gesangsspur hinzugefügt. Zwei Rapper aus dem *Veiner Jugendhaus* haben einen Text, der auch auf den Titel „Zesumme fir d'Natur vu Muer“ zugeschnitten war, geschrieben und aufgenommen.

Am Welttag des Naturschutzes, dem 28. Juli, wurde das Resultat auf unseren sozialen Medien veröffentlicht. Zwar gibt es bislang nur eine Audio-Version, dennoch kann sich das Resultat zeigen, oder eher, hören lassen.

Das erste Resultat können Sie sich auf unserem YouTube Kanal anhören: <https://youtu.be/L2CD-jzrl0A>



Events September - Oktober

SEPTEMBER

10 ans Escapardenne

Samedi, 25 septembre 9h00 - Dimanche, 26 septembre 17h00

Nadrin, 6660 Houffalize, Belgique

Dix années se sont écoulées depuis notre 1ère édition du week-end de randonnée guidée organisé conjointement par le Parc naturel des deux Ourthes et natur&environnement. Afin de fêter dignement cette dixième édition, nous vous invitons pour un week-end de 2 jours.

Nous allons découvrir entre autres le rocher St Anne, les Blancs Bois, la vallée de l'Ourthe orientale, les crêtes mystiques de Kasselslay, Kailslay et Buerglay, la station d'élevage de moules et le village de Kalborn.

Participation: 5€ par jour.

Organisation: natur&environnement & Parc naturel des deux Ourthes

Contact: +32 (0)61 21 04 03 ou +352 2690812738, info@escapardenne.eu

2000 m2 - Brot backen

Donnerstag, 30. September, 17.00-19.30 Uhr

Haus van der Natur,

5, Route de Luxembourg, Kockelscheuer

Wir heizen den Lehmbackofen ein und bereiten einen Hefeteig zu. Nachdem unsere Brote gebacken sind, lassen wir sie uns gut schmecken. Zudem bekommen wir interessante Infos zum 2000 m2-Projekt.

Sprache: Lëtzebuergesch.

Anmelden bis: 27.09

Nächste Haltestelle: Kockelscheuer, Patinoire

Organisation: natur&environnement a.s.b.l., co-labor s.c., IBLA a.s.b.l. (www.2000m2.lu)

Kontakt: Mathieu Wittmann, 29 04 04 1, m.wittmann@naturemwelt.lu

Spaziergang in Befort

Samstag, 2. Oktober, 9.00-11.30 Uhr

Alte Jugendherberge, 6, rue de l'Auberge, Befort

Spaziergang von rund 6 km in Befort. Entdecken Sie den Lehrpfad „Mensch & Stein“ sowie die Ausstellung im Natur- & Geopark Mëllerdall.

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung bis zum 26. September an.

Nächste Haltestelle: Beaufort, Härewiss

Organisation: natur&environnement Sektioin Mëllerdall

Kontakt: Carlo Poos, 79 02 86, cpoos@pt.lu

OKTOBER

Marche gourmande alternative

Dimanche, 3 octobre, 10h00-17h00

Centre nature et forêt Biodiversum

Camille Gira, Remerschen

Marche gourmande alternative avec dégustation de produits bio, locaux, saisonniers et activités à chaque station autour du sujet « résilience et autonomie dans les systèmes alimentaires ». Départ au Centre nature et forêt Biodiversum Camille Gira à Remerschen, toutes les 20 minutes entre 10.00 et 13.40 heures. Nouveau parcours d'environ 7 km.

Places limitées, groupes de max. 10 personnes. Tarifs: -12 ans: gratuit / 12 - 25 ans: 20 € / + 25

ans: 35 €. Inscription obligatoire jusqu'au 28 septembre inclus. Plus d'informations sur:

www.facebook.com/mgalternative

Arrêt le plus proche: Remerschen, Al Schoul

Organisation: AEIN, ASTM/CITIM, CELL, CPS, FDH, IDP, natur&environnement, SOS Faim, Transition Minett

Contact: Jeff Donckel, sensibilisation@aein.lu, 47 21 55 3

2000 m2 - Filmvorführung „Unser Boden“

Dienstag, 5. Oktober

Ciné Scala, 46 Rue de l'Industrie, Diekirch

Filmvorführung des Filmes „Unser Boden“ und anschließende Diskussionsrunde mit Präsentation des 2000m2 Projektes.

Nächste Haltestelle: Diekirch, Gare

Organisation: natur&environnement a.s.b.l., co-labor s.c., IBLA a.s.b.l., Cinextdoor (www.2000m2.lu, www.cinescala.lu/de/films)

Kontakt: Mathieu Wittmann, 29 04 04 1, m.wittmann@naturemwelt.lu

Auch dieses Jahr wird der beliebte Brot backen-Workshop im Rahmen des 2000 m2 Projektes angeboten.



Wissenschaftliches Kolloquium – Leben in den Städten von Morgen: Klimaresilienz - Biodiversität - Gesundheit

Freitag, 22. Oktober, 8.30 -17.00 Uhr

Maison du Savoir,

2, avenue de l'Université, Esch-Belval

Mit der stetig wachsenden Bevölkerung in Luxemburg, erlangt das Thema der Stadtplanung immer größere Bedeutung, wobei auch dem Schutz der Biodiversität und der Gewässer besonderes Interesse zukommt. Am Vormittag thematisieren Referenten aus dem In- und Ausland klimaresiliente Stadtplanung, Lichtverschmutzung, invasive und einheimische Problemarten im urbanen Ökosystem sowie die gesundheitlichen Vorteile einer naturnahen Stadtplanung. Im Anschluss an das Mittagessen findet eine Exkursion zu einem ehemaligen Fabrikgelände zwischen Esch-Alzette und Schifflange statt, wo ein neuer Stadtteil entstehen wird. Das disziplinübergreifende Kolloquium verbindet Themen wie Ökologie, Naturschutz, Wasserwirtschaft und Gesundheit.

Es richtet sich an alle Personen, die sich aus beruflichem oder privatem Interesse für den Natur- und Umweltschutz einsetzen und sich damit beschäftigen (wie etwa Gemeinden, lokale und nationale Behörden, wissenschaftliche Einrichtungen, Planungsbüros, Forschungsinstitute, Vereine, usw.) sowie Schüler und Studenten dieser Bereiche.

Unkostenbeitrag: 35 € ganztags: Vorträge, Kaffeepause, Mittagessen und Exkursion, 10€ vormittags: Vorträge & Kaffeepause.

Anmelden bis zum 18. Oktober.

Arrêt le plus proche: Belval-Universität

Organisation: natur&environnement a.s.b.l., ANF, AGE, MNHN

Kontakt: Lieke Mevis, reservation@naturemwelt.lu, 29 04 04 1

2000 m2 – Halloween - Familienfest

Samstag, 30. Oktober, 16.30 Uhr

Haus van der Natur, 5, Route de Luxembourg, Kockelscheuer

Wir ernten Gemüse auf dem 2000 m2 Feld und schnitzen zusammen Traulichter aus Zuckerrüben und kochen eine Kürbissuppe mit Mausohrsalat. Anmelden bis: 26.10.

Nächste Haltestelle: Kockelscheuer, Patinoire

Organisation: natur&environnement a.s.b.l., co-labor s.c., IBLA a.s.b.l. (www.2000m2.lu)

Kontakt: Lieke Mevis, 29 04 04 1, reservation@naturemwelt.lu

BirdWatch Day



Samstag, 2. Oktober 2021, 10:00 bis 18:00 Uhr

Biodiversum - Remerschen

Am Samstag, den 2. Oktober organisiert natur&environnement in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Biodiversum ein Familienfest mit verschiedenen Führungen, Kindertellern und vieles mehr für Groß und Klein rund um das Thema Vogelzug. Für das leibliche Wohl sorgen die Mammejungen asbl. Die Veranstaltung findet unter den Bedingungen des CovidCheck-Systems statt.

Nächste Haltestelle: Remerschen, Al Schoul

Organisation: natur&environnement und Naturschutzzentrum Biodiversum Camille Gira (www.biodiversum.lu)

Kontakt: natur&environnement, 24 75 65 33, biodiversum@anf.etat.lu

Samstag, 2. Oktober 2021, 9.00-12.00 Uhr

Kaltreis, Bonneweg

„Vullenzuch iwwer der Stad“ - Am Samstag, dem 2. Oktober bietet die natur&environnement Sektioin Stad am Kaltreis/Bonneweg einen Beobachtungsposten für alle Naturinteressierte an. Hier kann man den Vogelzug über der Stadt beobachten und bekommt jede Menge Informationen zum Vogelzug. Wer ein Fernglas zur Verfügung hat, sollte es mitbringen. Anmeldung erforderlich unter b.kontz@naturemwelt.lu oder per Telefon: 621 29 84 24.

Sonntag, 3. Oktober 2021, 9.00 Uhr

Uebersyren, Schlammwiss

Am Sonntag, den 3. Oktober bietet der Natur und Vogelschutzverein *Ieweschte Syrdall* Regionalsektion von natur&environnement und die *Birdringingstation Schlammwiss* eine geführte Wanderung durch das Naturschutzgebiet an. Hier gibt es viel Informationen zu den hier lebenden Vogelarten, die zum Teil auch beringt werden. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr in Munsbach beim Parking Fußballfeld. Dauer der Besichtigung circa 2 Stunden. Festes Schuhwerk und warme Kleidung werden empfohlen. Anmeldung erforderlich unter: j.p.schmitz@naturemwelt.lu oder per Telefon/ SMS an 621 29 36 95.

Der Birdwatch wird in über 30 Ländern in Europa organisiert. Alle Vogelarten, die an diesem Wochenende gezählt werden, werden der Birdwatch Zentrale gemeldet. Die Ergebnisse werden am **6. Oktober** auf unserer Internetseite www.naturemwelt.lu zu finden sein.

Kranichbrut im Nachbarland – eine Erfolgsstory

Gru und Dru, so heißen die beiden Kranichküken, die in diesem Jahr in Belgien geschlüpft sind. Es ist die erste nachgewiesene Kranichbrut in Belgien.

Bereits 2019 wurden Kraniche in dem Naturschutzgebiet „Zwarte Beek“ gesehen, einem feuchten und torfigen Bachtal, das sich über 4 Gemeinden erstreckt. 2020 kamen sie zurück, verpaarten sich, bauten ein Nest, aber es folgte keine Brut. In diesem Jahr nun paarten sie sich gleich nach ihrer Ankunft und brüteten 2 Eier aus. Gru und Dru sind somit die ersten belgischen Kranichküken. Schon im 16. Jahrhundert wurden in diesem Gebiet Kraniche beobachtet und es gibt Hinweise wie zum Beispiel der Flurname „Craenengoor“, dass sich Kraniche dort aufgehalten haben müssen. Diese Vögel stellen jedoch hohe Anforderungen an ihren Brutplatz. Sie benötigen große offene Gebiete, die Nahrung, Schutz und Ruhe bieten. Das Naturschutzgebiet erfüllt heute all diese Kriterien, Dank dem Einsatz vieler Ehrenamtlichen von *Natagora*, dem



Gru und Dru sind die ersten nachgewiesenen Kranichküken in Belgien.

© Wim Dircks

belgischen Pendant zu natur&emwelt. Seit fast 40 Jahren sorgen sie für eine ökologische Aufwertung des Feuchtgebietes. Der Erfolg kann sich sehen lassen und die Kranichbrut bestätigt wieder einmal: Naturschutz bringt's!

Interessant wird es ab Oktober, dann entscheidet sich welchen Weg die Kraniche nehmen werden. Bleiben sie im Brutgebiet oder fliegen sie weiter Richtung Süden um dort zu überwintern? ●

In memoriam Fritz Hirt



2013 wurde Fritz Hirt durch „Ihre kaiserliche Hoheit Prinzessin Takamado“ zum Ehrenmitglied von BirdLife International ernannt.

Im Juli 2021 verstarb Fritz Hirt, ein Schweizer Pionier und Visionär, der den internationalen Naturschutz maßgeblich mitgestaltete. Schon mit 16 trat er einem lokalen schweizerischen Vogelschutzverein bei und wurde später Präsident des Schweizer Vogelschutzes. Die Weiterentwicklung des *Internationalen Rat für Vogelschutz* zur heutigen Organisation *BirdLife International* gestaltete er entscheidend mit.

Fritz Hirt inspirierte viele nationale Vogelschutzvereine, so auch natur&emwelt. Er warb für lokalen und

internationalen Vogelschutz gleichermaßen und war hierzu mehrmals in Luxemburg bzw. empfing eine natur&emwelt-Delegation um bei der Weiterentwicklung unserer Organisation mitzuhelfen.

Sein Verdienst Vogelschutz erlebbar zu machen, zeigt sich im *EuroBirdwatch*, eine seiner größten Kampagnen, die heute weltweit Nachahmer findet. Seine diplomatischen Fähigkeiten wie auch seine ornithologischen Kenntnisse machen 60 Jahre Vogelschutz-Engagement – from local to global – unvergessen. ●



Chantiers nature 2021/22

Konkreter Naturschutz:

Der Unterhalt von Naturschutzgebieten benötigt viele Hände. natur&emwelt lädt Sie zu Naturschutz-Arbeitstagen ein.

Erleben Sie die Naturschutzgebiete hautnah und leisten Sie Ihren Beitrag zum Erhalt der Biodiversität.

Protection de la nature:

La gestion de réserves naturelles demande beaucoup de main d'oeuvre. natur&emwelt invite à des journées «chantiers-nature».

Vivez des moments forts dans les réserves naturelles et participez à la sauvegarde de la biodiversité.



© Tom Schmitz

Allgemeine Informationen zu den „Chantiers nature“

- Die **Anmeldung** zu den Aktivitäten ist **obligatorisch**, die jeweilige Kontaktperson ist angegeben.
- Falls die Aktivität wetterbedingt abgesagt werden muss, werden Sie telefonisch benachrichtigt.
- Gemäß den Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie, bitten wir Sie eine Masken, Ihren Impfpass bzw. Ihr negatives Testresultat sowie eigene Verpflegung mitzubringen.
- Bringen Sie Stiefel und Arbeitshandschuhe mit.

Informations générales concernant les chantiers nature

- L'**inscription** aux activités est **obligatoire**, la personne de contact est indiquée par chantier.
- Si les conditions météorologiques ne permettent pas de mener le chantier, vous serez informés par téléphone.
- Suite aux mesures de lutte contre la pandémie COVID-19, nous vous demandons d'apporter votre masque, votre certificat de vaccination ou de test négatif et un casse-croûte.
- Veuillez apporter bottes et gants de travail.



OKTOBER

01.10.2021 bis 03.10.2021

Zwischengemeinschaftliches Workcamp im Naturschutzgebiet „Kiischpelt“ in Region Ösling

Seit mehreren Jahren organisieren ehrenamtliche Mitglieder von Naturpuunt (Flandern), Natagora (Bxl-Wallonie), Natagora / BNVS (Ostbelgien), Naturmonumente und natur&émwelt gemeinsame Workcamps in bedeutenden Naturschutzgebieten. Dieses Jahr findet das Zwischengemeinschaftliche Workcamp wieder in Luxemburg statt. Es werden umfangreiche Entbuschungen auf einem stark verbuschten Siliikatmagerrasen durchgeführt.

Camp de travail intercommunautaire dans la réserve naturelle « Kiischpelt » dans la région de l'Ösling

Depuis plusieurs années, les membres bénévoles de Naturpuunt (Flandre), Natagora (Bxl-Wallonie), Natagora / BNVS (Est de la Belgique), Naturmonumente et natur&émwelt organisent des chantiers dans d'importantes réserves naturelles. Cette année, le chantier intercommunautaire aura lieu au Luxembourg. Un débroussaillage extensif est en cours sur une prairie de silicate fortement arbustive.

RDV Kiischpelt (détails lors de l'inscription – Détails nach Anmeldung)

Anmeldung/Inscription: Elena Granda Alonso: e.grandaalonso@naturemwelt.lu / Georges Moes: g.moes@naturemwelt.lu

09.10.2021 | 10.00 - 13.00 Uhr

Ein Feuchtgebiet für die Nordstad

Wir schaffen und erhalten ein wichtiges Feuchtgebiet: Kopfweiden werden gepflegt, Mädesüß gemäht und mehrere Tümpel entbuscht. Familienfreundliche Aktivität. Bitte unbedingt Stiefel mitbringen!

Une zone humide pour la Nordstad

Création et entretien d'une zone humide importante: Coupe de saules têtards, Fauchage de la reine des prés et débroussaillage de plusieurs mares. Activité pour familles. Veuillez emporter des bottes.

RDV Kirche / église, Porte des Ardennes, Erpeldange-sur-Sûre (Ettelbruck)

natur&émwelt Nordstad (Béatrice Casagrande: 621 650 470 / comite@naturemwelt-nordstad.lu / www.naturemwelt-nordstad.lu

09.10.2021 | 9.00 - 16.00 Uhr

Apfelernte im „Bongert Altenhoven“ in Bettembourg

Äpfel ernten im größten Bongert Luxemburgs, Saftpresen vor Ort, Sortenausstellung. Mittagessen und Getränke werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Cueillette de pommes au «Bongert Altenhoven» à Bettembourg

Récolte de pommes au sein du plus grand verger du Luxembourg, fabrication de jus de pomme sur place, exposition de variétés de pommes. Déjeuner et boissons seront offerts par la commune.

Fußballfeld / terrain de football, route de Mondorf, Bettembourg

natur&émwelt (Richard Dahlem: 29 04 04 325 / r.dahlem@naturemwelt.lu) & Sektion Beetebuerg-Monnerech-Réiser (Conrad Eugène: 51 50 81 / eugene.conrad@education.lu) & english speaking section & Commune Bettembourg & Administration de la nature et des forêts.

09.10.2021 | 9.00 – 12.30 Uhr

Kalkmagerrasen an der luxemburgischen Mosel

Pflegemahd, Räumen des Schnittmaterials und Gehölzpflege zur Verjüngung und Erhaltung des orchideenreichen Kalkmagerrasens und seiner wertvollen Gehölzstruktur.

Pelouses calcicoles de la Moselle luxembourgeoise

Fauchage, nettoyage du terrain et coupe d'arbres et d'arbustes pour rajeunir et préserver la structure précieuse.

RDV Parking Schéierberg N16 zwischen / entre Remich & Ellange Gare.

natur&émwelt Kanton Réimech & -Beetebuerg-Monnerech-Réiserbann (Jos Mousel: 23 69 70 30 / 691 697 030 / jos.mousel@education.lu) & Team Life Orchis (www.life-orchis.lu)

23.10.2021 | 9.00 – 12.30 Uhr

Entwicklung eines Halbtrockenrasens in Machtum am Haangebiert

Unterhaltsarbeiten auf einem wiederhergestellten Halbtrockenrasen. Die Flächen wurden vor wenigen Jahren im Rahmen des LIFE Orchis Projektes entbuscht. Nachmahd von einjährigen

Gehölzaustrieben und Räumen der Flächen.

Développement d'une pelouse calcicole à Machtum / Haangebiert

Travaux d'entretien d'une pelouse calcicole restaurée. Ces terrains ont été débroussaillés il y a quelques années dans le cadre du projet LIFE Orchis. Tonte des rejets ligneux et nettoyage du terrain.

RDV Machtum – Donwerwee

natur&émwelt Sektion Kanton Réimech, Sektion Grevenmaacher, Sektion Wormer, Team Life Orchis. (Georges Moes: 691 240 334 / g.moes@naturemwelt.lu)

NOVEMBER

06.11.2021 | 9.00 – 12.30 Uhr

Unterhaltsarbeiten in „Lamert“ bei Elweng (Mondorf)

Pflegemahd, Räumen des Schnittmaterials und Gehölzschnitt auf einer entbuschten Fläche, Unrat wegräumen und abfahren.

Travaux d'entretien au «Lamert» près d'Elweng (Mondorf)

Fauchage, nettoyage du matériel de coupe d'arbres / d'arbustes et enlèvement de déchets.

RDV Kirche / église Elweng (Mondorf)

natur&émwelt Kanton Réimech & Beetebuerg-Monnerech-Réiserbann (Jos Mousel: 23 69 70 30 / 691 697 030 / jos.mousel@education.lu) & Team After Life Orchis (www.life-orchis.lu)

13.11.2021 | 10.00 - 16.00 Uhr

Erliebnis- a Schaffdag am „Bongert Altenhoven“ zu Beetebuerg

Unterhaltsarbeiten im Bongert: Bäume pflanzen, Schutzzäune aufbauen, entbuschen...

Journée de découverte et de travail au «Bongert Altenhoven» à Bettembourg

Travaux d'entretien dans le verger: plantation d'arbres, construction de protections d'arbres, débroussaillage...

RDV Fußballfeld / terrain de football, route de Mondorf, Bettembourg

natur&émwelt Beetebuerg-Monnerech-Réiserbann (Conrad Eugène: 51 50 81 / eugene.conrad@education.lu), Administration de la Nature et des Forêts & Commune de Bettembourg

13.11.2021 | 10.00 - 16.00 Uhr

Arbeiten um die Vogelberingungsstation Schlammwies

Verschiedene anfallende Arbeiten betreffend die Vogelberingungsstation Schlammwies. Bitte denken Sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung.

Travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs Schlammwies »

Divers travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs. Pensez aux bottes, aux gants et aux vêtements appropriés.

RDV Parking Fußballfeld / terrain de football Uebersyren

natur&émwelt Leweschte Syrdall (Jim Schmitz: 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu)

20.11.2021 | 9.30 - 14.00 Uhr

Pflanzen und Unterhaltsarbeiten im Bongert Ditzesbaach / Ettelbruck

Anmeldung bis: 18.11.2021

Im zweitgrößten Bongert Luxemburg wird weiter gepflanzt. Die Obstbaumsammlung wird ergänzt, Baumscheiben werden gepflegt, Schutzkäfige und Baumanbindungen kontrolliert.

Plantation et entretien des arbres fruitiers au verger Ditzesbaach / Ettelbruck

Inscription avant le 18.11.2021

Plantation de nouveaux arbres fruitiers et travaux d'entretien des plantations existantes dans un des plus grand verger traditionnel du Luxembourg.

RDV: Parking Friedhof /**RDV: parking du cimetière Ettelbruck**

Organisateurs: Fondation Hëllef fir d'Natur (Gilles Weber: 621731920 / gil.web@naturemwelt.lu), natur&émwelt Nordstad: info@naturemwelt-nordstad.lu / Rainforest.lu

20.11.2021 | 9.00 – 14.00 Uhr

Aufräumarbeiten beim Haus vun der Natur

Räumen einer verbuschten Fläche und kreatives Nutzen des Schnittguts. Bitte bringen Sie eine Gartenschere mit.

Nettoyage près de la Maison de la Nature

Nettoyage d'une zone embroussaillée et utilisation créative des coupes d'arbres et d'arbustes. Veuillez apporter un sécateur.

RDV: Haus vun der Natur

(5, route de Luxembourg L-1899 Kockelscheuer) natur&émwelt (Birgit Jacoby: 29 04 04 1 / reservation@naturemwelt.lu)

21.11.2021 | 9.00 – 13.00 Uhr

Entleeren der bebrüteten Nistkästen

Um neue Bewohner vor Parasiten zu schützen, werden die Nistkästen von alten Nestern und Federn befreit.

Nettoyage des nichoirs incubés

Nettoyage des nichoirs incubés pendant la dernière saison, par l'enlèvement des vieux nids et plumes pour protéger les prochains occupants.

Friedhof Ettelbruck /**Cimetière d' Ettelbruck, rue du cimetière.**

natur&émwelt Nordstad - Béatrice Casagrande: 621650470 / comite@naturemwelt-nordstad.lu

27.11.2021 | 10.00 - 16.00 Uhr

Arbeiten um die Vogelberingungsstation Schlammwies

Verschiedene anfallende Arbeiten betreffend die Vogelberingungsstation Schlammwies. Bitte denken Sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung.

Travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs Schlammwies »

Divers travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs. Pensez aux bottes, aux gants et aux vêtements appropriés.

RDV Parking Fußballfeld /**terrain de football Uebersyren**

natur&émwelt Leweschte Syrdall (Jim Schmitz: 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu)

DEZEMBER

04.12.2021 | 9.00 – 12.30 Uhr

Unterhaltsarbeiten in der „Gipskaul am Hiewelbiert“ bei Bous

In der Gipskaul in Bous sind in den letzten Jahren weite Teile entbuscht worden. Zur weiteren Entwicklung der Magerrasen müssen junge Gehölzaustriebe und altes Gras gemäht und geräumt werden.

Travaux de fauchage et débroussaillage dans l'ancienne carrière de gypse à Bous

L'ancienne carrière a été débroussaillée récemment et il est nécessaire de couper des rejets et de faucher pour développer des pelouses maigres.

RDV Parking Friedhof / cimetière Erpeldange (Bous)

natur&émwelt Fondation Hëllef fir d'Natur (Georges Moes: 26 66 55 37 / g.moes@naturemwelt.lu) & natur&émwelt Sektion Kanton Réimech

11.12.2021 | 9.30 - 12.30 Uhr

Méi Plaz fir Molchen a Fräschen

Pflege eines Weiher in Rümelingen

Aidons les tritons et grenouilles

Entretien d'une mare à Rumelange

RDV Parking Musée des Mines

– 26, rue Bruyère Rumelange

natur&émwelt Haard (Claudine Felten: 29 04 04 304 / 621 388 391 / c.felten@naturemwelt.lu)

11.12.2021 | 10.00 - 16.00 Uhr

Arbeiten um die Vogelberingungsstation Schlammwies

Verschiedene anfallende Arbeiten betreffend die Vogelberingungsstation Schlammwies. Bitte denken Sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung.

Travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs Schlammwies »

Divers travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs. Pensez aux bottes, aux gants et aux vêtements appropriés.

RDV Parking Fußballfeld /**terrain de football Uebersyren**

natur&émwelt Leweschte Syrdall (Jim Schmitz: 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu)

JANUAR

08.01.2022 | 9.00 Uhr

Kopfweiden pflegen in der Gemeinde Bous

Die Gemeinde Bous verfügt über die meisten Kopfweiden Luxemburgs. Um die Bäume nachhaltig zu pflegen werden einige einmal jährlich zusammen mit der Umweltkommission zurückgeschnitten.

Entretien des saules-têtards dans la commune de Bous

La majorité des saules-têtards se trouvent sur des terrains de la commune de Bous. L'entretien de ces arbres se fait une fois par an avec la Commission de l'environnement de Bous.

RDV bei der Schule in /près de l'école à Bous

Umweltkommission Gemeinde Bous (Robi Bour: 23 69 99 18 / robert.bour@education.lu)

15.01.2022 | 9.00 – 13.30 Uhr

Obstbaumpflanzung in Junglinster, hanner Weimerech

Pflanzung von Hochstammobstbäumen mit Weideschutzkäfigen in einem Bongert der Stiftung Hëllef fir d'Natur von natur&émwelt und Erweiterung eines bestehenden Bongert (BK09).

Plantation d'arbres fruitiers. À Junglinster, hanner Weimerech

Plantation d'arbres fruitiers à hautes tiges avec cages de protection des pâturages dans un verger →



© Tom Schmitz

de la Fondation Hëllef fir d'Natur de natur&emwelt et extension d'un verger existant (BK09).
RDV Parking am Monument Weimerech.
 natur&emwelt Fondation Hëllef fir d'Natur,
 Projekt LIFE Bats&Birds (Nathalie Grotz,
 n.grotz@natur&emwelt.lu, 29 04 04 350)



© Tom Schmitz

15.01.2022 | 10.00 - 16.00 Uhr
Arbeiten um die Vogelberingungsstation Schlammwies

Verschiedene anfallende Arbeiten betreffend die Vogelberingungsstation Schlammwies. Bitte denken Sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung.

Travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs Schlammwies »

Divers travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs. Pensez aux bottes, aux gants et aux vêtements appropriés.

RDV Parking Fußballfeld / terrain de football Uebersyren

natur&emwelt Leweschte Syrdall (Jim Schmitz:
 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu)

22.01.2022 | 9.30 - 13.00 Uhr
Méi Luucht fir seele Planzen vum Diddelenger «Roudebierg»

Entbuschen und Mähen eines artenreichen Trockenrasens.

Plus de lumière pour les plantes rares du « Roudebierg » à Dudelange

Débroussaillage et fauchage d'une pelouse sèche riche en biodiversité.

RDV Dudelange Roudebierg beim Hondsterrain / près du terrain du club canin

(rue des Genêts / rue des Fleurs)

natur&emwelt Haard (Claudine Felten: 29 04 04 304 / 621 388 391 / c.felten@naturemwelt.lu)

29.01.2022 | 9.00 - 13.30 Uhr
Unterhaltsarbeiten der Vogel-Beringungsstation im „Schëfflenger Brill“

Im stark urbanisierten Tal der Alzette befindet sich eine Vogelose, zur Beobachtung des Vogelzugs.

Travaux d'entretien de la station de baguage ornithologique au « Schëfflenger Brill »

Au sein de la vallée largement urbanisée de l'Alzette, existe un havre de paix pour les oiseaux où leur migration est suivie.

RDV Parking Club de Pétanque, rue de Hédange, Schiffflange

natur&emwelt Kanton Réimech, Beetebuerg-Monnerech-Reiserbann (Conrad Eugène: 51 50 81 / eugene.conrad@education.lu) & Schëffleng (Edouard Melchior: 55 57 73 / edouard.melchior@education.lu)

FEBRUAR

19.02.2022 | 10.00 - 16.00 Uhr
Arbeiten um die Vogelberingungsstation Schlammwies

Verschiedene anfallende Arbeiten betreffend die Vogelberingungsstation Schlammwies. Bitte denken Sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung.

Travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs Schlammwies »

Divers travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs. Pensez aux bottes, aux gants et aux vêtements appropriés.

RDV Parking Fußballfeld / terrain de football Uebersyren

natur&emwelt Leweschte Syrdall (Jim Schmitz:
 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu)

26.02.2022 | 9.00 - 13.30 Uhr
Obstbaumschnittkurs in Junglinster, hanner Weimerech

Schnittkurs im Stiftungsbongert hanner Weimerech. Regelmäßige Schnittmaßnahmen sind für Obstbäume aus mehreren Gründen wichtig. Sie tragen zur Gesunderhaltung der Obstbäume bei und sorgen für einen guten Obstertrag. Gemäß der alten gärtnerischen Regel „so viel wie nötig und so wenig wie möglich“, sollen grundlegende Regeln zu einem naturgemäßen Obstbaumschnitt, der richtigen Schnittführung und Schnittzeitpunkte anhand praktischen Übungen erörtert und angeleitet werden. Leitern, Handsägen und Scheren können mitgebracht werden.

Cours de taille d'arbres fruitiers à Junglinster, hanner Weimerech

Cours de taille d'arbres au verger de la fondation à Junglinster, hanner Weimerech. Une taille régulière est importante pour les arbres fruitiers pour plusieurs raisons. Elle contribue à maintenir les arbres fruitiers en bonne santé et à assurer une bonne récolte. Conformément à l'ancienne règle horticole "autant que nécessaire et aussi peu que possible", les règles de base de la taille des arbres fruitiers, la méthode de taille

correcte et les périodes de taille seront abordées et enseignées au moyen d'exercices pratiques. Des échelles, des scies à main et des cisailles peuvent être apportées.

RDV Parking am/près du Monument Weimerech natur&emwelt Fondation Hëllef fir d'Natur,
 Projekt LIFE Bats&Birds (Nathalie Grotz:
 n.grotz@natur&emwelt.lu / 29 04 04 - 350)

26.02.2022 | 10.00 - 16.00 Uhr
Arbeiten um die Vogelberingungsstation Schlammwies

Verschiedene anfallende Arbeiten betreffend die Vogelberingungsstation Schlammwies. Bitte denken Sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung.

Travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs Schlammwies

Divers travaux autour de la station de baguage des oiseaux migrateurs. Pensez aux bottes, aux gants et aux vêtements appropriés.

RDV Parking Fußballfeld / terrain de football Uebersyren

natur&emwelt Leweschte Syrdall (Jim Schmitz:
 621 293 695 / j.p.schmitz@naturemwelt.lu)

MÄRZ

05.03.2022 | 10.00 - 12.00 Uhr
Orchideen eine Chance geben bei Diekirch

Orchideen sowie andere Magerrasen sind wahre Hungerkünstler. Um zu gedeihen, brauchen sie aber viel Licht. Damit die seltenen Pflanzen und Insekten überleben können, wird die Orchideenwiese gemäht. Familienfreundliche Aktivität.

Donner une chance aux orchidées à Diekirch

Fauchage d'une prairie avec orchidées, pour le développement des orchidées et d'autres plantes et insectes rares. Activité pour familles.

RDV Botterweck beim / près du Herrenberg, Diekirch

natur&emwelt Nordstad : Béatrice Casagrande:
 621 650 470 / comite@naturemwelt-nordstad.lu

Herbstaktionen im Shop nature für Igel, Eichhörnchen & Co.



Äpfel und Birnen

224 Seiten | Best. Nr. 0801
 Reduzierter Preis von 24 € anstatt 36 €

Beim Kauf dieses Buches gibt es gratis das Poster mit Äpfeln und Birnen.



Erdnüsse (geschält)

2,5 kg 9,50€
 10 kg 32,50€



Säugetiere Luxemburgs

217 Seiten | Best. Nr. 1790 | 25 €



Blick ins Buch



Eichhörnchenfutterhaus

15,99 €

Der Shop nature in Kockelscheuer ist von montags – freitags von 8:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Bücher können durch das Überweisen des Betrags plus 3 € Versandpauschale auf das Konto CCPL LU 50 1111 0511 3112 0000 bestellt werden. Bitte Adresse und Bestellnummer mitangeben.

5% Rabatt für Mitglieder

Shop nature
 5, route de Luxembourg,
 L- 1899 Kockelscheuer
 Tel. 29 04 04-315

Kleine Naturfreunde auf Entdeckungstour

Admiral

Admiral / *Vanesse vulcain*

Mein wissenschaftlicher Name:
Vanessa atalanta



© Pixabay

Wie sehe ich aus?

Ich habe dunkelbraune Vorderflügel, auf denen in der Mitte eine orange-rot gezackte Binde verläuft. Meine Flügelspitzen sind schwarz mit mehreren kleinen weißen Flecken. Meine beiden Hinterflügel sind dunkelbraun mit orange-roter Binde und schwarzen Punkten darin. Alle vier Flügel haben am Rand eine ganz dünne, weiße, durch schwarze Punkte unterbrochene Linie. Meine Flügelspannweite beträgt bis zu 6,5 cm. Der Name Admiral wurde mir übrigens gegeben, weil meine spezielle Flügelfärbung an eine Uniform erinnert.

Wo findest du mich?



© Wikimedia Commons

Ich bin nicht sehr anspruchsvoll, so findest du mich in Gärten, Wiesen, Feldern und an Waldrändern. Überall da, wo ich Nahrung für mich und meine Kinder finde. Meine Raupen findest du nur auf Brennnesseln, da sie deren Blätter fressen. Nach einem Monat verpuppen sie sich und nach 14 Tagen entschlüpfen die jungen Schmetterlinge. Ich bin, wie ein „Wandervogel“ unter den Schmetterlingen und fliege jedes Jahr zum Überwintern Richtung Süden.

Wie lebe ich?

Ich ernähre mich besonders gerne vom Nektar der Brombeeren, des Sommerfliederes und des Wasserdosts und sauge im Herbst gerne an heruntergefallenem Obst. Meine Raupen hingegen ernähren sich nur von den Blättern der Brennnessel. Daher ist es sehr wichtig für uns, dass die Brennnessel nicht überall als Unkraut ausgerissen wird.

Große Brennnessel

Brennnessel / *grande ortie*

Mein wissenschaftlicher Name: *Urtica dioica*



© Pixabay

Wie sehe ich aus?

Meine grünen, gezackten Blätter haben an der Unterseite winzige Brennhaare, die bei Berührung abbrechen, sich in die Haut bohren und eine brennende Flüssigkeit abgeben. Das gleiche gilt auch für meine kantigen Stängel. So schütze ich mich vor Fressfeinden, leider trifft es auch manchmal Spaziergänger. Schau mal genau hin, dann erkennst du die feinen Härchen!

Es gibt ein Hausmittel gegen das Brennen:

der Breitwegerich wächst fast überall und hilft indem man einfach ein Blatt anreißt und dann über die Haut reibt. Bis 30 zählen und schon lässt das Brennen nach!

Für Mutige gibt es diesen Hinweis: Brennnessel brennen nicht, wenn man von unten nach oben an ihnen entlang streicht. Wenn die Brennhaare in diese Richtung berührt werden, brechen sie nämlich nicht ab! Probiert es ruhig einmal aus.



© Wikimedia Commons

Wo findest du mich?

Du musst nicht lange suchen. Ich stehe an Wald- und Wegrändern, besonders üppig wachse ich dort, wo sehr viele Nährstoffe im Boden sind.

Meine Verwendung

Ich bin ein wahrer Überflieger: als Schmetterlingsraupenfutter, Mittel gegen Blattläuse und Milben, Nahrungspflanze und Heilpflanze nütze ich Natur und Mensch. Ich habe eine heilende Wirkung. Seit Jahrhunderten werde ich gegen viele verschiedene Krankheiten eingesetzt, da ich viele Vitamine habe.



© Pixabay

Brennnesseltee:

macht munter und spült Schadstoffe aus dem Körper. Ziehe Gartenhandschuhe an und pflücke 3 junge Pflanzen ab. Schneide die Blätter mit dem Küchenmesser in kleine Stücke und übergieße diese mit kochendem Wasser. Lass das Ganze 4 bis 5 Minuten lang ziehen und schon ist dein Tee fertig.



Regulus Junior Club

Der *Regulus Junior-Club* bietet Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmäßiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Aktivitäten an. Dreimal pro Jahr erhalten die Regulus Junior-Club-Mitglieder ein der Saison angepasstes Programm, das sie auch auf www.naturemwelt.lu aufrufen können.

Minierfliegen

Minierfliegen sind sehr kleine Fliegen. Die Weibchen der meisten Arten legen ihre Eier mit einem sägeähnlichen Legebohrer in das Gewebe der Futterpflanzen ihrer Larven hinein. Weibchen ohne Legebohrer kleben die Eier außen an die Wirtspflanze. Aus den Eiern schlüpfen Maden (= Larven ohne Beine), die in den Blättern fressen, ohne dabei die äußersten Blatthäutchen zu verletzen. Sie fressen sozusagen Minen in das Blattgewebe. Je nach Fliegenart unterscheiden sich die Fraßbilder der Blattminierer, die auf eine oder wenige miteinander verwandte Pflanzenarten spezialisiert sind.



Abb. 1: An der Blattunterseite nach außen gewölbte Gangmine im Birkenblatt (Bissen 2019).

So fressen die Larven der Minierfliege *Agromyza alnibetulae* sehr lange, gewundene Gangminen in die Blätter junger Birken. Ihre Minen erweitern sich am Ende. Hell und relativ gut sichtbar auf der Blattoberseite unterscheiden sie sich auf der Blattunterseite farblich nicht von der Blattspreite. Hier fallen die Minen allerdings dadurch auf, dass sie sich nach außen wölben. Vor allem in jungen Blättern reagiert die Pflanze sehr heftig (Abb.1).

In den Blättern der Akelei fressen die Larven gleich zweier Minierfliegenarten. Die Larve der Minierfliege *Phytomyza aquilegiae* schabt das grüne Blattgewebe zwischen den durchsichtigen Außenhäuten in Bögen ab. So entsteht eine flächige Platzmine. Ältere

Minen verfärben sich gelb, bräunlich oder violettrotlich (Abb.2). Kotkörner sind schwer zu erkennen. Sie sind sehr klein und verstreut.

In anderen Blättern der Akelei findet man geschlängelte Gänge. Sie sind die Gangminen der Larve der Minierfliege *Phytomyza minuscula* (Abb.3). Oft überschneiden sie sich. In diesen weißen Minen erkennt man die schwarzen Kotkörner relativ gut.

Mein Dank gilt Frau Liliane Burton.

Nico Schneider

Informationsquellen:

- Alford, D. V., 1991. – Ravageurs des végétaux d'ornement. Arbres, Arbustes, Fleurs. – INRA Editions, 464pp., Paris
- Hering, E. M., 1957. – Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa. – Uitgeverij Dr. W. Junk, 1185 + 221 pp., S-Gravenhage,
- Jacobs, W. & M. Renner, 1988. – Biologie und Ökologie der Insekten, 2. Aufl. – Gustav Fischer Verlag, 690 S., Stuttgart, New York.
- Plantura GmbH, 2021. – Minierfliegen: Schadbild erkennen & erfolgreich bekämpfen. –www.plantura.garden
- Spohn, M. & R. Spohn, 2015. – Blumen und ihre Bewohner. – Haupt Verlag, 304 S., Bern.



Abb.2: Platzminen in Blättern der Akelei (Bonneweg 2019)



Abb. 3: Geschlängelte Gangminen in Blättern der Akelei (Bonneweg 2018).



Aktionsplan Stillgewässer - 50 neue Tümpel in 5 Jahren

Wie bereits in der Regulus Ausgabe vom September 2019 angekündigt, setzt sich der „Aktionsplan Stillgewässer“ zum Ziel das bestehende Gewässernetz zu verdichten indem unterschiedliche Kleingewässer angelegt werden um so den Ansprüchen möglichst viel verschiedener Arten gerecht

zu werden, ihren genetischen Austausch zu verbessern und somit auch ihre Resilienz. Zudem werden, wann immer es sich einrichten lässt, verbindende Elemente wie Hecken, Säume, als ökologische Wanderkorridore angelegt um die Vernetzung zwischen den aquatischen und terrestrischen Le-

bensräumen zu verbessern. Je nachdem welcher taxonomischen Gruppe sie angehören bleiben die Tiere nur als Larve, nur als Adulte im Gewässer oder aber beide Stadien leben im Tümpel. Die Anbindung an geeignete terrestrische Lebensräume ist demnach sehr wichtig für ganz viele Tierarten.

Um den Tümpel am Schlammeité (Weiler-la Tour) vor Einträgen wie Nährstoffen und Pestiziden zu schützen, wurde am Rand der Äcker ein Hecken- und Krautsaum angelegt, in den die Flatterulme (*Ulmus laevis*), Baum des Jahres 2019, integriert wurde.





Im ersten Sommer ist der Tümpel noch vegetationslos. Die Mähwiese wird konform zum „Biodiversitätsvertrag“ erst spät gemäht. Im zweiten Sommer gedeihen mittlerweile Wasserpflanzen wie Laichkräuter und Binsen, die von Kleinlibellen zur Paarung und Eiablage benutzt werden.



Aus der großen Anzahl an Laichballen - mindestens 50 - kann man schließen, dass das Gewässer bei Mompach vom Grasfrosch *Rana temporaria* gut angenommen wurde.



Geflügelte Insekten, wie z.B. Libellen finden sich generell sehr schnell in neuen Gewässern ein. Die Plattbauchlibelle (*Libellula depressa*) - hier ein Männchen - ist ein Pionierbesiedler vegetationsloser, besonnener Tümpel.

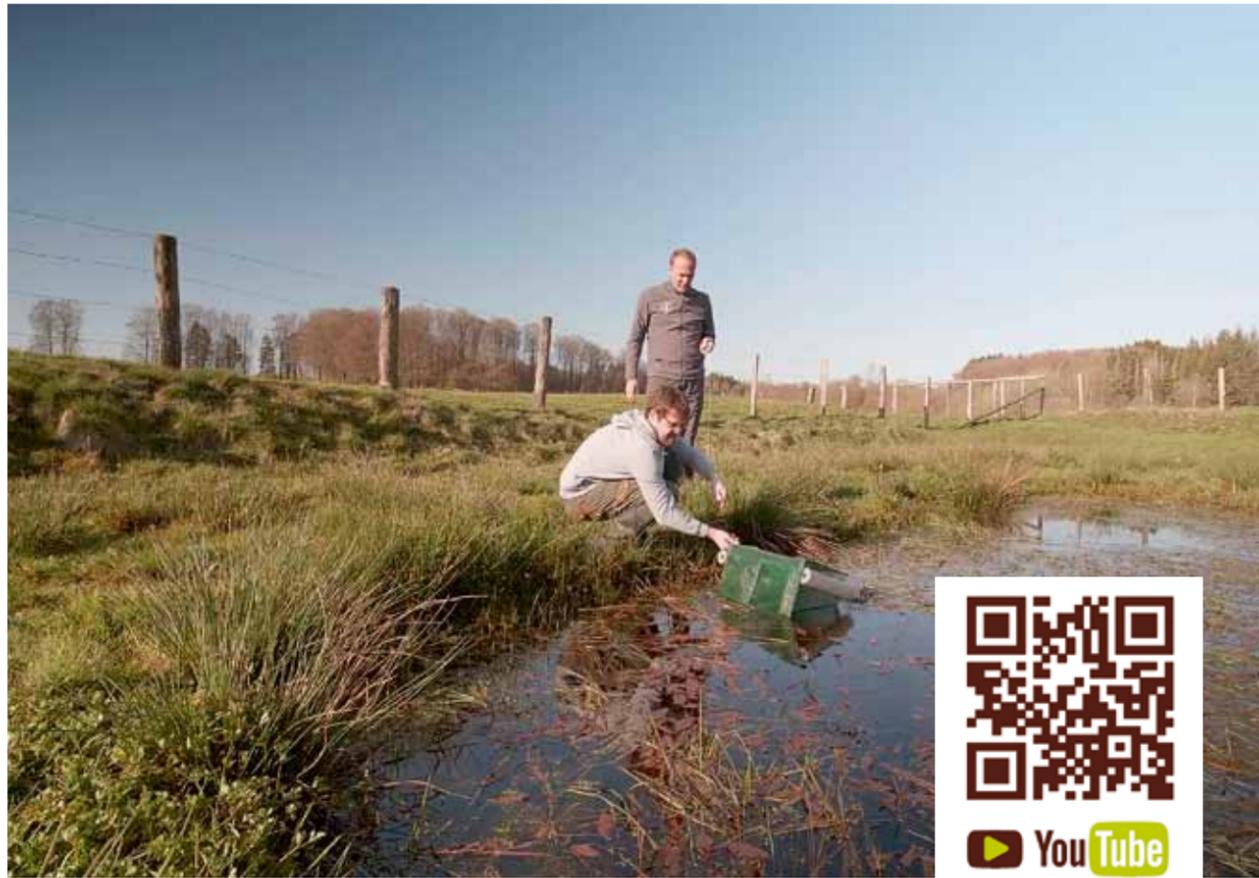


Trotz seiner Lage in einer Mulde inmitten von landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen scheint der Tümpel unbelastet von Nährstoffen zu sein. Die Glieder-Binse *Juncus articulatus* besiedelt das klare Gewässer mit schlammigem Grund.



Eines der zwei neuen flach angelegten Gewässer in der Alzette-Aue im Dumontshaff bei Schiffflange. Hier grasen ganzjährig Rinder wodurch die Tümpel offen und besonnt bleiben.





Wussten Sie, dass...?

... der Kammolch oligotrophe oder oligo-mesotrophe Gewässer bevorzugt, die reich an Mineralsalzen und Plankton sind. Die Tümpel sollten relativ groß sein, 0,50 bis 1 m tief, mit üppiger Vegetation und viel Sonnenlicht. Zumindest ein Teil der Beckenumrandung sollte sanft abfallende Ufer haben.

... der Kammolch sich in der aquatischen Phase von wirbellosen Wassertieren, Mückenlarven, anderen Dipterenlarven, Trichopteren, Eintagsfliegen und Gamariden und in der terrestrischen Phase von verschiedenen wirbellosen Landtieren ernährt. Die Larve frisst wirbellose Wassertiere wie Daphnien und Bosmina.

Rettet den Kammolch und sein Habitat

In Luxemburg sind vier Molcharten heimisch. Die größte dieser Arten ist der Kammolch (*Triturus cristatus*), welcher mit bis zu 20 cm Berg-, Teich- und Fadenmolch locker überragt. Zugleich ist der Kammolch auch die seltenste Molchart in Luxemburg und ist neben der Gelbbauchunke die einzige Amphibienart, die sowohl in Anhang II als auch in Anhang IV der europäischen FFH-Richtlinie gelistet wird. Während der Kammolch im Gutland auch wegen Schutzmaßnahmen mittlerweile wieder relativ weit verbreitet ist, ist er im Ösling extrem selten: sein Vorkommen beschränkt sich auf eine einzige, sehr kleine Population im äußersten Nordwesten des Landes.

Der Hauptgrund für die Abwesenheit des Kammolches im Ösling ist ein Mangel an geeigneten Stillgewässern, welche auf den Schieferböden naturgemäß seltener vorkommen. Doch der Verlust der bestehenden Gewässer sowie Biotope durch die Urbanisierung, Zersiedlung der Landschaft sowie der intensiven Landwirtschaft hat die geringe Anzahl nochmals dezimiert. In Zukunft könnte auch der Klimawandel zum Problem werden. Dies ist umso problematischer, als dass der Kammolch die stärkste Bindung an Tümpel hat. Um die Art zu schützen, muss somit die Anzahl an geeigneten Stillgewässern erhöht werden. Doch auch der Landlebens-

raum darf nicht vernachlässigt werden. Deshalb hat die Stiftung Hëllef fir d'Natur von natur&émwelt in den letzten Jahren vermehrt Stillgewässer angelegt und wird dies auch in Zukunft weiterhin tun. Durch den Schutz des Kammolches profitieren dabei auch alle weiteren Amphibienarten sowie weitere wasserlebende Tiere wie etwa Libellen.



Wenn Sie mehr über den Kammolch erfahren möchten, dann schauen Sie sich das folgende Video an:
<https://youtu.be/w0V-vJFQ8x98>

natur&émwelt
FONDATION HËLLEF FIR D'NATUR

Spenden Sie über Ihre Digicash-Anwendung.

DIGICASH
 by payconiq

CCPLULL IBAN
 LU89 1111 0789 9941 0000

Sie haben ein Stück Land, das Sie nicht nutzen, spenden Sie es an die Fondation Hëllef fir d'Natur von natur&émwelt! Feuchtgebiete sind gefährdet. Sie beherbergen jedoch viele gesetzlich geschützte Tier- und Pflanzenarten: Frösche, Kröten, Molche, Libellen, aber auch Fledermäuse und Vögel, die Insekten fressen, trinken und manchmal im Wasser baden. Ihr Land, auf dem wir für Sie einen Teich bauen können, wird dann in unser Netz von Naturschutzgebieten integriert. Somit tragen Sie zum Erhalt der Biodiversität bei.

Impressum regulus

regulus 4 | 2021
Hierscht

erscheint sechsmal jährlich

Verantwortlicher Herausgeber

natur&emwelt a.s.b.l.
5, route de Luxembourg
L-1899 Kockelscheuer
R.C.S. Luxembourg F9032
Tel.: 29 04 04 - 11 Fax: 29 05 04
secretariat@naturemwelt.lu
www.naturemwelt.lu

Redaktionskomitee

Sabrina Schaul (Koordination),
Patric Lorgé, Raymond Peltzer,
Jim Schmitz

Autoren

Alexandra Arendt, Roby Biber,
Eugène Conrad, Birgit Gödert-
Jacoby, Nicolas Hormain, Kevin
Jans, Katharina Klein, Patric Lorgé,
Sonnie Nickels, Sabrina Schaul,
Nico Schneider, Mathieu Wittmann

Die Verfasser sind für ihre
Artikel verantwortlich. Nachdruck
bitte mit Quellenangabe.

Gestaltung

éditions revue s.a.
Tel.: 49 81 81 - 11 www.revue.lu

Verwaltung: Tanja Knebl

Grafik & Layout: Dario Herold

Anzeigen

Espace Médias | Tel.: 44 44 33 - 1
contact@espace-medias.lu
www.espace-medias.lu

Foto Titelseite:

© Shane Rounce (Unsplash)

Auflage:

12.000 Exemplare

Druck: Est Imprimerie,
Moulins-lès-Metz, Frankreich



regulus ISSN 1727-2122

Gedruckt auf 100%
Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit
dem Blauen Engel



EU Ecolabel : DE / 011 / 037

www.ecolabel.eu

Verwaltungsrat

Präsident

Roby Biber

Vize-Präsidenten

Jim Schmitz und Jean Weiss

Generalsekretär

Jean-Marie Ries

Vize-Generalsekretär

Raymond Peltzer

Schatzmeister

Benji Kontz



Mitglieder

Eugène Conrad, Arno Frising,
Jean-Marie Haas, Marianne Kollmesch,
Marie-Anne Pissinger, Jean Kremer, Pa-
trick Losch, Claude Meisch, Guy Urbany

Ehrenpräsidenten

Georges Bechet, Tom Conzemius,
Tit Mannon, Ed Melchior, Pit Mischo,
Frantz Charles Muller

- **Sekretariat und Buchhaltung**
Anita Adrovic, Myriam Braun,
Mirela Gegic, Lynn Miny
Tel.: 29 04 04 - 1
secretariat@naturemwelt.lu
- **Sekretariat, Personalabteilung**
Patty Giannetto
Tel.: 29 04 04 - 302
secretariat@naturemwelt.lu
- **Direktion**
Lea Bonblet
Tel.: 29 04 04 - 313
l.bonblet@naturemwelt.lu
- **Kommunikation**
Sabrina Schaul
Tel.: 29 04 04 - 314
s.schaul@naturemwelt.lu
- **Naturschutzberatung**
Lieke Mevis
Tel.: 29 04 04 - 337
berodung@naturemwelt.lu
- **Centrale Ornithologique**
Cindy Redel, Katharina Klein,
Kelly Kieffer, Jean-François Maquet
Tel.: 29 04 04 - 309
col@naturemwelt.lu
- **Naturerziehung**
Sonnie Nickels, Ana Sarac
Tel.: 29 04 04 - 310
s.nickels@naturemwelt.lu
- **Freiwilligenmanagement**
Valérie Klein
Tel.: 29 04 04 - 329
v.klein@naturemwelt.lu
- **Kampagnen und Projekte**
Birgit Gödert-Jacoby
Tel.: 29 04 04 - 312
b.jacoby@naturemwelt.lu
- **Politische Projekte**
Mathieu Wittmann
Tel.: 29 04 04 - 311
m.wittmann@naturemwelt.lu
- **Technischer Dienst**
Sacha Adam, Claude Thiry
Tel.: 29 04 04 - 333
servicetechnique@naturemwelt.lu
- **Pflegestation für Wildtiere**
Tel.: 26 51 39 90
info@centredesoins.lu
- **Biodiversum Remerschen**
Patric Lorgé, Isabelle Zwick
Tel.: 24 756 534 / 533
patlor@naturemwelt.lu

Jahresbeitrag:

Jugend ab 10 €, Einzelpersonen ab 20 €, Familie ab 30 €, Membre donateur privé ab 50 €

Konten:

CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000 BILL LULL LU24 0023 1194 7060 0000
BGLL LULL LU80 0030 0171 5015 0000 BCEE LULL LU67 0019 8000 0994 5000

Spenden: natur&emwelt Fondation Hëllef fir d'Natur

CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000



zesumme fir d'natur



natur&emwelt rund um die Uhr aktuell auf www.naturemwelt.lu

Newsletter: newsletter@naturemwelt.lu | follow us



Zësumme fir d'Natur



Mitglied werden

Scannen Sie den QR-Code oder
besuchen Sie unsere Internetseite
naturemwelt.lu/de/mitglied-werden/

Ihre Mitgliedschaft und Ihre
Spenden unterstützen die Arbeit von
naturemwelt a.s.b.l.

Entdecken



- 6 Ausgaben des Regulus-Magazins
- 12 Newsletter zu aktuellen Themen
und Aktionen
- Möglichkeit an Vorträgen, Weiterbildungen,
... teilzunehmen und somit neue Arten und
Lebensräume kennenlernen

Unterstützen



- 5% Rabatt im *Shop Nature*
- Aktive Mitarbeit in einer unserer
29 lokalen Sektionen oder
Arbeitsgruppen
- Fördermitglieder erhalten ein
kleines Dankeschön im ersten Jahr

Erleben



- Vergünstigungen bei der Einschreibung zu
verschiedenen Aktivitäten
- Zusätzliche Unfall- und Haftpflichtversiche-
rung für aktive Mitglieder in Arbeitsgruppen
(Kachékip, Beringung, Feldornithologie, Wes-
penberatung,...) oder in Lokalvereinen

Verstehen



- Naturschutzberatung durch
unsere Mitarbeiter
- Zugang zu wissenschaftlichen
Publikationen zur Vogelwelt
- Zugang zu Informationen und Literatur
zum Natur- und Umweltschutz

Unsere Mitgliedschaften:

Studenten 10 €/Jahr

Für Kinder, Jugendliche
und Studenten bis 26
Jahre, für Mitglieder des
Regulus Junior Clubs,
des Jugendgrupp

Individuell 20 €/Jahr

Für eine Einzelperson
(ein namentliches
Mitglied genießt die
Vorteile
der Mitgliedschaft)

Familien 30 €/Jahr

Für einen gesamten
Haushalt beziehungs-
weise Familie

Förderer ab 50 €/Jahr

Für einen gesamten
Haushalt, Familien oder
Einzelpersonen

NOUVEAU DEFENDER HYBRIDE RECHARGEABLE

DEFENDER AUTHENTIQUE, MAIS ÉLECTRIQUE.



ABOVE & BEYOND



Le nouveau Land Rover Defender 110 Hybride Rechargeable : le Defender le plus puissant et le plus sobre en carburant qui ait jamais existé. Doté d'une autonomie de 43 kilomètres en mode tout électrique, il passe de 0 à 100 km/h en 5,6 secondes. La combinaison de ses moteurs électriques et essence 2.0L lui confère 404 ch, soit une puissance identique à celle d'un moteur essence de 3,0 litres, mais avec une consommation de carburant inférieure et un couple supérieur adapté aux ascensions exigeantes. En mode électrique, grâce à la possibilité de passage de rapports à haut et bas régimes, l'absence d'émissions va de pair avec une absence totale de compromis hors route.

**ARNOLD
KONTZ** GROUP

Land Rover Luxembourg

128, Route de Thionville, L-2610 Luxembourg - T. 29.71.74

Land Rover Sud

9, ZAC Haneboesch II, L-4563 Niederkorn - T. 27.61.60

www.landrover.lu

3,3-12,7 L/100 KM - CO₂: 74-287 G/KM (WLTP).

Contactez votre concessionnaire pour toute information relative à la fiscalité de votre véhicule.

Donnons priorité à la sécurité. Modèle illustré équipé d'options et d'accessoires. *Les valeurs indiquées correspondent aux chiffres WLTP.